

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 10

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brand ist auf fehlerhaftes menschliches Verhalten zurückzuführen. Etwa 2% aller Fälle entfallen auf vermutete oder erwiesene Brandstiftungen.

Deutlicher Trend zu mehr Wohnraum

1979 wurden in der Schweiz 37 813 neue Wohnungen erstellt, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 10% entspricht. Auffallend ist dabei der Trend zu grösseren Einheiten, enthalten doch nahezu 36% aller 1979 erstellten Wohnungen 5 oder mehr Zimmer. Die vergleichbare Quote betrug beispielsweise 1970 nur 18%. Damals wurden von den gesamthaft erbauten Wohnungen noch rund 10% als Einzimmer-Logies konzipiert, heute ist deren Anteil auf 7% zusammengeschrumpft. Doch auch die Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen erlitten anteilmässig z.T. starke Einbussen gegenüber früher. Die entsprechenden Quoten lauten wie folgt: Zwei-Zimmer-Wohnungen 14% (1970) bzw. 12,7% (1979), Drei-Zimmer-Wohnungen 29% bzw. 18%, Vier-Zimmer-Wohnungen 28% bzw. 26% – jedoch Fünf-Zimmer-Wohnungen 24% heute statt 12% 1970.

Jubiläum

Peter Bächinger 60jährig

Am 11.9.80 feierte Peter Bächinger in seinem Wattwiler Heim den sechzigsten Geburtstag. Mit seiner profunden Kenntnis der Textilindustrie, seiner grossen Erfahrung und Voraussicht konzentriert er sich noch immer – im Zenit des Lebens stehend – auf die gewissenhafte und verantwortungsvolle Leitung seiner drei Textilfirmen.

Vor den bisher schwerwiegendsten Entscheid seines Lebens stellte ihn zweifelsohne das Jahr 1972. Er war zu jener Zeit noch Mitglied der Geschäftsleitung der Stoffel-Unternehmen und führte deren Produktionsbetriebe. Diese Firma gehörte damals dem amerikanischen Textil-Konzern Burlington. Nach dem Willen dieses grössten Textil-Giganten der Welt sollte die Weberei Lichtensteig stillgelegt werden. Kurz entschlossen erwarb Peter Bächinger diesen Betrieb, den er seither unter dem Namen Thurotex AG weiterführt. Er hat mit dieser mutigen Tat – einer eigentlichen Rettungsaktion – den Betriebsangehörigen und der Gemeinde Lichtensteig eine tragische Entwicklung erspart. Wenig später gründete Peter Bächinger die Handelsfirma Thurotiss AG, ebenfalls mit Sitz in Lichtensteig und übernahm auch die Textilwerke Sirmach.

Heute wird in der Öffentlichkeit viel über die Erhaltung der Arbeitsplätze diskutiert. Dass Peter Bächinger diese Bestrebungen sehr am Herzen liegen, hat er weniger mit Worten als vielmehr durch sein unternehmerisches und initiatives Handeln bewiesen.

Wir entbieten Peter Bächinger unsere aufrichtigen Geburtstagsgrüsse und verbinden damit für ihn und seine Familie herzliche Glückwünsche für die Zukunft. Ht

Marktbericht

Wolle

Die internationalen Wollmärkte begannen ihre Saison 1980/81 betont lustlos. Die unsichere politische Lage spiegelt sich in der Zurückhaltung an den Märkten. Man hat den Eindruck, man wolle bescheiden auftreten, um die Aufmerksamkeit nicht auf sich zu lenken. In der Wollproduktion hatte man immerhin das grösste Wachstum seit acht Jahren verzeichnet.

In Australien, dem grössten Wollproduzenten der Erde, soll die einheimische Produktion um rund 2% auf 722 000 Tonnen gestiegen sein. Von australischen Marktkreisen wird jedoch betont, dass diese Ausweitung geringer ausgefallen sei als man ursprünglich erwartete. Das ausserordentlich trockene Wetter zu Jahresbeginn wird dafür verantwortlich gemacht, was zu bedeutend reduzierten Wollerträgen geführt habe.

Anders verlief die Situation in Neuseeland. Hier herrschte eine ausgezeichnete Wetterlage und der Schafbestand kletterte auf eine Rekordhöhe an, so dass sich die Wollproduktion im Saisonbereich um zehn Prozent auf 353 000 Tonnen erhöhte. Gegenüber der bisher höchsten erzielten Wollschur der Saison 1970/71 bedeutet das neue Ergebnis eine Steigerung von 19 000 Tonnen.

In Sydney wurde das Kilo australische Schweisswolle 64» mit 459,5 australischen Cents gehandelt, was gegenüber der früheren Notierung eine Einbusse von 50 Cents bedeutet.

Datum	20.8.80	17.9.80
Bradford in Cent je kg Merino 70»	308	309
Crossbreds 58» Ø	238	235
Roubaix: Kammzug-notierungen in bfr. je kg	27.85–28.20	29.00–29.20
London in Cent je kg		
64er Bradford B. Kammzug	351–364	362–365

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Auftragsplanung im industriellen Anlagengeschäft

Klaus Backhaus – Betriebswirtschaftliche Abhandlungen Band 46; 215 Seiten, Leinen DM 97.–, kartoniert DM 88.– – C. E. Poeschel-Verlag, Stuttgart 1980

Die betriebswirtschaftliche Forschung hat sowohl unter fertigungswirtschaftlichem als auch unter absatzwirtschaftlichem Aspekt vorzugsweise Probleme aus dem Bereich der Massen- und Seriegüter untersucht. Demgegenüber wurden die Fragen der Einzelfertigung, insbesondere von Grossanlagen und Systemen bisher viel weniger behandelt, obwohl diesem Güterbereich in hochentwickelten Industrie-